

# ALLES RUND UM DIE TARIFEINIGUNG

# #GEMEINSAMGESTALTEN

April 2022 | Magazin für die MitarbeiterInnen der öffentlichen Banken



Verhandlungsführer **Gunar Feth** und  
VÖB-Geschäftsführer **Dominik Lamming**:

„Das Gehaltspaket  
federt die Folgen  
der Inflation  
spürbar ab“



# #GEMEINSAMGESTALTEN

**SPEZIAL**

Liebe LeserInnen,

nach neun Monaten und sechs Verhandlungsrunden haben sich der Arbeitgeberverband VÖB und die Gewerkschaften ver.di und DBV am 31. März 2022 auf einen **zukunftsweisenden Tarifabschluss** geeinigt, von dem die Beschäftigten profitieren und der den Instituten gleichzeitig Planungssicherheit garantiert.

Ja, die Verhandlungen waren lang und hart. Doch gleichzeitig haben die Sozialpartner immer **auf Augenhöhe miteinander verhandelt**. Die Einigung ist ein wichtiges Zeichen **gemeinsamer Verantwortung** in diesen unsicheren Zeiten.

Worauf sich die Tarifparteien konkret verständigt haben, das lesen Sie auf den folgenden Seiten in dieser letzten Spezial-Ausgabe der #GemeinsamGestalten zu der Tarifrunde 2021/22.

Sie wollen auch sonst immer auf dem Laufenden bleiben? Dann folgen Sie uns auf unseren Social Media-Kanälen oder besuchen unsere Homepage.


**in**


Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Anne Huning



# „Das Gehaltspaket federt die Folgen der Inflation spürbar ab“

Verhandlungsführer **Gunar Feth** und VÖB-Geschäftsführer **Dominik Lamminger** im Gespräch mit #GemeinsamGestalten über den vereinbarten Tarifabschluss für die Beschäftigten der öffentlichen Banken

Verhandlungsführer Gunar Feth und VÖB-Geschäftsführer Dominik Lamminger

Vor neun Monaten sind wir angetreten, um Zukunft zu gestalten – und genau das haben wir getan.“

Gunar Feth

**GEMEINSAMGESTALTEN:** Nach neun Monaten und sechs Runden Tarifverhandlungen gibt es nun einen Abschluss. Herr Feth, als Verhandlungsführer der Tarifgemeinschaft, wie erleichtert sind Sie?

**Gunar Feth:** In erster Linie bin ich froh über das, was wir gemeinsam mit den Gewerkschaften vereinbaren konnten. Wir haben ein wirklich zukunftsweisendes Gesamtpaket für die über 60.000 Beschäftigten der öffentlichen Banken geschnürt.

Wir haben ein wirklich sehr „gutes Gehaltspaket für die Beschäftigten geschnürt.“

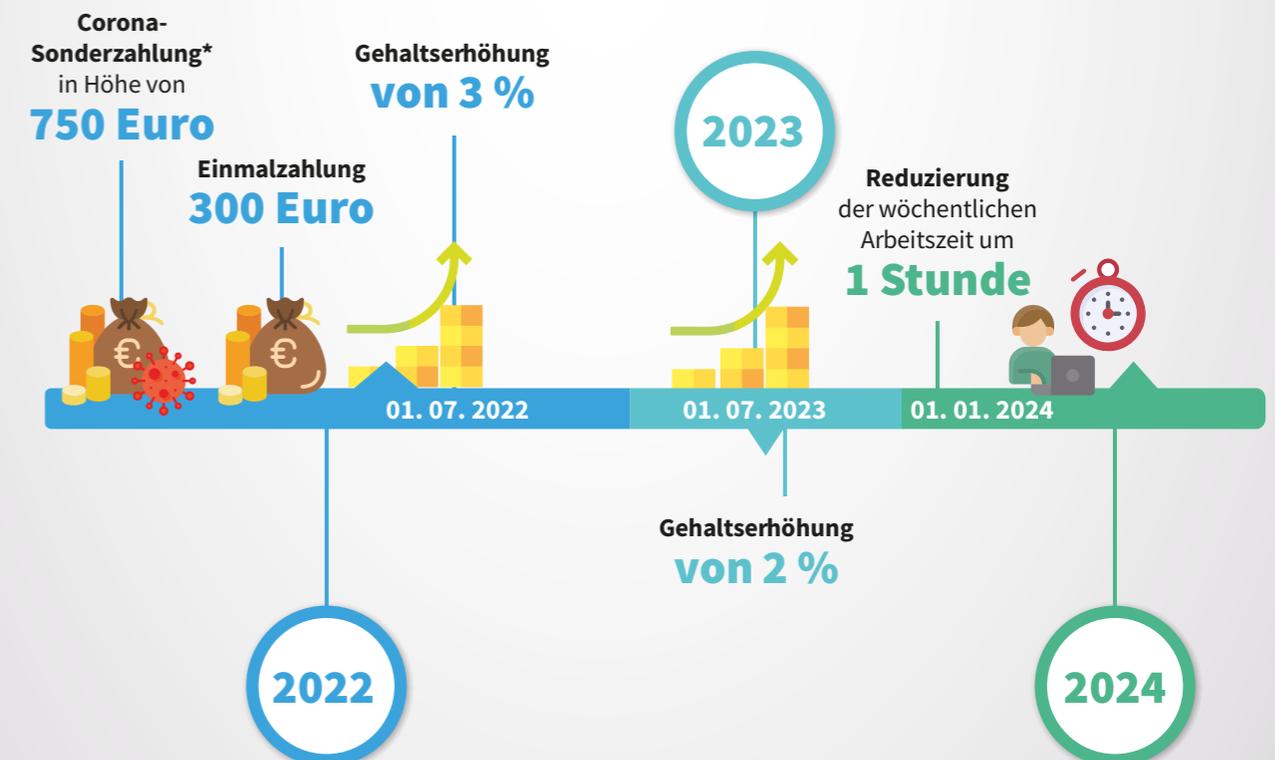
Gunar Feth

Wie sieht dieses Paket aus?

**Gunar Feth:** Ein zentraler Baustein ist natürlich das Thema Gehalt. Hier war es uns wichtig, die Folgen der Inflation für die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter spürbar abzufedern und natürlich auch, ihre Leistung anzuerkennen. Der Gehaltsabschluss umfasst in diesem Jahr eine Corona-Sonderzahlung\* in Höhe von 750 Euro, eine weitere Einmalzahlung über 300 Euro und eine Gehaltsanpassung um 3,0 Prozent zum 01.07.2022. Zum 01.07.2023 folgt eine weitere Gehaltsanpassung um 2,0 Prozent sowie zum 01.01.2024 die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit um eine Stunde.

## Das vereinbarte umfassende Gehaltspaket im Überblick



\*Wurde von fast allen Instituten bereits im Vorgriff auf die Tarifeinigung ausbezahlt.



*Neben den zwei Sockelerhöhungen gibt es auch zwei Einmalzahlungen?*

**Gunar Feth:** Ja, denn als Arbeitgeber war für uns die soziale Komponente bei diesem Gehaltspaket zentral. Von den Einmalzahlungen profitieren insbesondere die unteren Einkommensgruppen überdurchschnittlich, und diese sind ja auch besonders stark von der aktuell hohen Inflation betroffen – auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der TG 1 bis 3 müssen ihr Auto volltanken, heizen, Lebensmittel kaufen, genauso wie die Beschäftigten in einer höheren Gehaltsgruppe. Deshalb war es uns wichtig, gerade bei den kleineren Einkommen für Entlastung zu sorgen. *Die Beschäftigten profitieren also von dem Abschluss, was ist mit den Instituten?*

**Dominik Lamminger:** Wir haben von Anfang an gesagt, dass wir einen Abschluss brauchen, von dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren, der es aber gleichzeitig den Instituten erlaubt, langfristig gut zu wirtschaften. Genau diese Balance haben wir mit der Vereinbarung gefunden. Durch die Laufzeit bis zum 31.5.2024 haben die Institute Planungssicherheit.

*Bei den Tarifgesprächen ging es nicht nur um das Thema Gehalt. Was ist mit den anderen Punkten wie mobiles Arbeiten?*

„Die Einigung zeigt, dass es richtig war, eigenständig einen Tarifvertrag für unsere Beschäftigten zu verhandeln.“

*Dominik Lamminger*

**Gunar Feth:** Auch hier sind wir zu einer guten Lösung gekommen. Die Beschäftigten der öffentlichen Banken haben nun einen Anspruch auf mobiles Arbeiten von bis zu 40 Prozent der wöchentlichen Arbeitszeit. Bei vielen Instituten gibt es dazu bereits Vereinbarungen auf betrieblicher Ebene. Wir haben zu Beginn der Verhandlungen gesagt, dass wir die Vorteile des mobilen Arbeitens für die Beschäftigten und die Institute nutzen wollen – dass wir dafür aber eine praktikable Umsetzung brauchen. Gemeinsam mit den Gewerkschaften haben wir hier eine gute Regelung gefunden. Und auch bei den weiteren Modernisierungsthemen sind wir zu einer Einigung gekommen. So haben wir zum Beispiel die Möglichkeit zur Entgeltumwandlung zum Zwecke nachhaltiger Mobilität geschaffen – also beispielsweise für Fahrradleasing.

**Gehaltspaket**

- 750 Euro Corona-Sonderzahlung\*
- 300 Euro Einmalzahlung
- 3,0 Prozent zum 01.07.2022
- 2,0 Prozent zum 01.07.2023
- 1 Stunde Arbeitszeit-reduzierung zum 01.01.2024

**Mobiles Arbeiten**

Anspruch auf mobiles Arbeiten von bis zu 40 Prozent der wöchentlichen Arbeitszeit

**Modernisierungsthemen**

- Möglichkeit zur Entgeltumwandlung zum Zwecke nachhaltiger Mobilität, z.B. für Fahrradleasing
- Zur Sicherung von Arbeitsplätzen kann die Arbeitszeit vorübergehend gesenkt werden
- Flexibilisierung der Arbeitszeit zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie

**Nachwuchskräftevertrag**

- Weiterbildungsanspruch zu Nachhaltigkeit
- Regelungen für die Übernahme in langfristige Arbeitsverhältnisse
- Studienzulage für dual Studierende
- +60 Euro zum 01.08.2021 und noch einmal +50 Euro zum 01.08.2022, Thema Gehalt wird in den NTV integriert

## Der Tarifabschluss im Überblick

Gehaltsabschluss, Regelungen für mobiles Arbeiten, die Modernisierung des Manteltarifvertrags und der Nachwuchskräftevertrag. Arbeitgeber und Gewerkschaften haben sich auf ein wirklich zukunftsweisendes Paket für die über 60.000 Beschäftigten geeinigt.

\*Wurde von fast allen Instituten bereits im Vorgriff auf die Tarifeinigung ausgezahlt.

*Das klingt nach einem runden Paket!*

**Gunar Feth:** Wir sind ja in die Tarifverhandlungen mit unserem Zukunftsplan gestartet. Damals haben wir gesagt, dass es uns nicht nur darum geht, einen guten Gehaltsabschluss für die Beschäftigten zu verhandeln. Vielmehr wollten wir auch den Tarifvertrag selbst modernisieren, der ja einige Jahrzehnte alt war. Dabei ging es uns darum, notwendige Weichen zu stellen und den Weg für eine moderne, digitale und nachhaltige Arbeitswelt für die Beschäftigten und die Institute zu ebnen. Und genau das haben wir gemacht. *Haben Sie Ihren Zukunftsplan also umgesetzt?*

**Gunar Feth:** Gemeinsam mit ver.di und DBV haben wir in allen Bereichen des Zukunftsplans – dem Nachwuchskräftevertrag, dem mobilen Arbeiten, der Modernisierung des Manteltarifvertrags und dem Thema Gehalt – gute Regelungen gefunden. Wir haben Mitte August einen Nachwuchskräftevertrag vereinbart, der einen Schwerpunkt auf das Thema Nachhaltigkeit legt. Zudem konnten wir Ende November eine Gehaltsanpassung für die jungen Menschen in den Instituten vereinbaren. Wir haben jetzt eine praktikable Lösung für das Thema mobiles Arbeiten gefunden. Und wir konnten viele Modernisierungsthemen lösen. Und wir konnten – last but not least – ein sehr gutes Gehaltspaket für die Beschäftigten vereinbaren.

*Also Haken dran?*

**Gunar Feth:** Fast. Nun gilt es, zielgerichtet die bereits begonnenen Arbeiten an der Entgeltstrukturreform fortzusetzen. Hier sind wir auf einem guten Weg, den wir gemeinsam mit den Gewerkschaften weiter gehen wollen. *Apropos Weg, die öffentlichen Banken waren in dieser Tarifrunde zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder eigenständig unterwegs.*

**Dominik Lamminger:** Das stimmt und die gefundene Einigung zeigt, dass es richtig war, erstmals seit 1972 eigenständig einen Tarifvertrag für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verhandeln. Gemeinsam mit den Gewerkschaften haben wir passgenaue Lösungen entwickelt, die gleichermaßen den Interessen der Beschäftigten ebenso wie den Instituten Rechnung tragen.

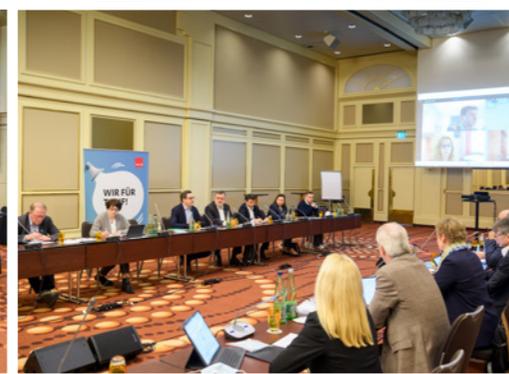
*Wenn Sie beide ein Fazit der Tarifrunde ziehen müssten, was wäre das?*

**Dominik Lamminger:** Es hat sich bewährt, dass wir als Arbeitgeberverband von Anfang an auf einen offenen und konstruktiven Dialog auf Augenhöhe mit ver.di und DBV gesetzt haben. Dieser Stil wird auch künftig unsere Arbeit prägen. *Und Ihr Fazit, Herr Feth?*

**Gunar Feth:** Vor neun Monaten sind wir angetreten, um Zukunft zu gestalten – und genau das haben wir getan.

*Vielen Dank für das Gespräch.*





# 6 Mal verhandelt. Am Ende mit viel Erfolg!



Es geht um die Wurst.  
Und um eine gute Zukunft.





Der VÖB sagt  
**DANKE**

an alle, die diesen  
zukunftsweisenden  
Abschluss möglich  
gemacht haben!